

Thema: Young Art Auction

Autor: Irmgard Kischko

# Die große Kunst, Kunst zu kaufen: Young Art günstig für Neo-Sammler

VON IRMGARD KISCHKO

## Auktion.

In Kunst zu investieren, ist keine einfache Sache. Bei der Young Art Auction liegt die Schwelle für Neueinsteiger niedrig.

Zeitgenössische, junge Kunst ist meist nicht das, was viele auf den ersten Blick lieben. „Man muss sich schon damit auseinandersetzen“, sagt Valentin Kenndler, Geschäftsführer vom artware. Um Sammlern und solchen, die es noch werden wollen, die junge Kunst näherzubringen, organisiert der Kunstberater jährlich die Young Art Auction, eine Versteigerung von „professionell kuratierten Werken von Nachwuchskünstlern“.

Rund 250 Interessierte waren heuer zur zehnten Young Art Auction in die Wiener Albertina gekommen, um junge Kunstwerke zu ersteigern. „Manche Arbeiten waren durchaus anstrengend und nicht alle konnten sofort etwas damit anfangen“, erzählt Kenndler.

Bei längerer Betrachtung und nach einigen Diskussionen aber sei klar geworden: „Auch das

kann Kunst sein.“ Die Auktion jedenfalls lief bestens. 33 der 43 ausgestellten Kunstwerke wurden verkauft. Zwei davon, jenes von Julian Palacz und jenes von Clemens Wolf, sogar zum doppelten Listenpreis.

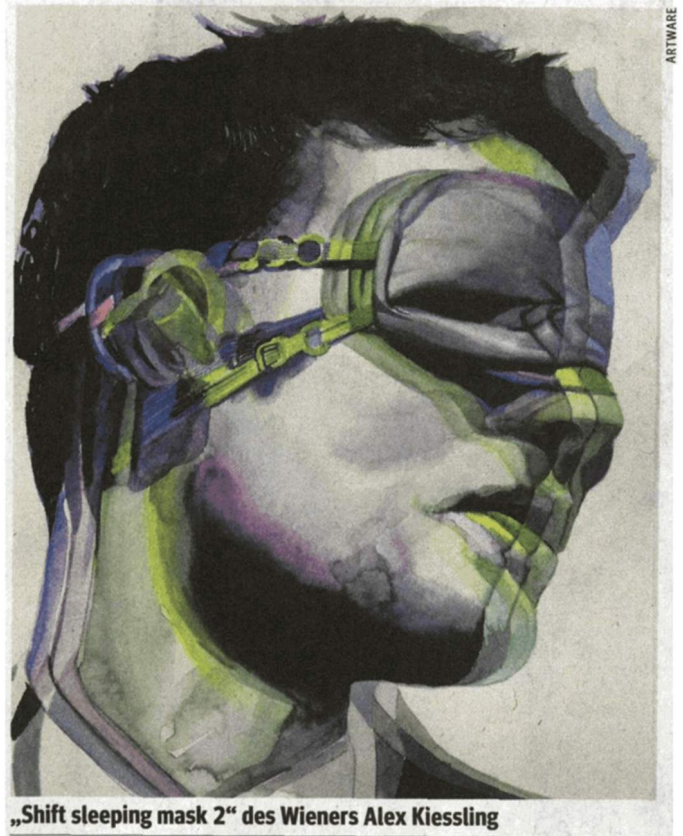
Eine Reihe von Werken der vergangenen Auktionen haben es aufs internationale Parkett geschafft. Ihr Wert ist kräftig gestiegen.

## Die vier Investment-L

Wer Kunst kaufe, müsse vor allem das Werk selbst schätzen, betont Kenndler. Da könne man nur gewinnen. Wenn der Preis schon nicht steige, habe man wenigstens Freude damit.

Grundsätzlich aber gelten für den Kunstkauf die vier L: lieber länger liegen lassen. „Kaufen und sich dann Zeit lassen. Vielleicht steigt der Wert irgendwann“, lautet das Motto Kenndlers. Bei den Kunstwerken aus der Young Art Auction stehen die Chancen dafür allerdings nicht schlecht. Denn die Arbeiten werden von Profis wie Andrea Jungmann, Chefin von Sotheby's Österreich, ausgesucht. Sie schaut sich dafür bei den Abgängern der Hochschulen für Angewandte und der Bildenden Kunst sowie bei Galerien um. Insgesamt 50.000 Euro Umsatz machte artware bei der jüngsten Auktion. In Summe brachten die zehn Young Art Auctions bereits 500.000 Euro ein, von denen der überwiegende Teil, nämlich 80 Prozent des Hammerpreises, an die Nachwuchskünstler geht. Damit will artware die Künstler, die am Beginn ihrer Karriere stehen, unterstützen. Faire Verhältnisse seien wichtig, betont auch Jungmann.

Für Kenndler ist eines der Ziele des Projekts auch, für mehr Transparenz auf dem Kunstmarkt zu sorgen. Bei der Auktion wird daher neben dem Rufpreis des angebotenen Kunstwerks auch der tatsächliche Listenpreis neben ausführlicher Information über die Künstler angegeben.



„Shift sleeping mask 2“ des Wieners Alex Kiesling

Thema: Young Art Auction

Autor: Irmgard Kischko



„Un moment seule“ der Salzburger Jana&JS und „untitled (but sexy) food nr. 1“ von David Meran (OÖ)



„deus ex machina“ der Oberösterreicherin Lena Göbel und „high and low“ des Wieners Matthias Lautner